

Mitteilungsvorlage

Beantwortung einer Anfrage der Fraktion der SPD: Stadt Remscheid wird vom Land zusätzlich belastet (Drs. 15/3958)

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Rat	28.09.2017	Kenntnisnahme

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Federführung

1.00 Fachdezernat Finanzen

Beteiligte Stellen

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

entfällt

Produkt(e)

16.01.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Frage 1

Wie hoch wäre der auf die Stadt Remscheid entfallende Anteil konkret?

Der Städtetag hat mitgeteilt, dass die Landesregierung eine Erhöhung der Krankenhausinvestitionsförderung nach dem Krankenhausgestaltungsgesetzes (KHGG) in Höhe von 250 Mio. Euro beabsichtigt. Gemäß § 17 KHGG werden die Gemeinden an den im Landeshaushalt veranschlagten Beträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen mit 40% über die sog. Krankenhausumlage beteiligt. Durch die angekündigte Erhöhung im Nachtragshaushalt des Landes für 2017 würden die Kommunen demnach noch in 2017 mit 100 Mio. Euro zusätzlich belastet, sofern keine Anpassung der Beteiligungsquote oder eine anderweitige Gegenfinanzierung durch das Land erfolgt.

Die einzelgemeindliche Beteiligung an der Krankenhausumlage bemisst sich nach der Zahl der Einwohner. Auf Grundlage der Bevölkerungsdaten zum 31.12.2015 ergibt sich folgende Belastung:

Körperschaft	Bevölkerungszahl zum 31.12.2015	Zusätzliche Krankenhausumlage
Nordrhein-Westfalen	17.865.516	100.000.000 Euro
davon Remscheid, Stadt	109.499	612.907 Euro

Bisher ist die Krankenhausumlage mit einem Betrag in Höhe von 1.250.000 Euro jährlich wiederkehrend eingeplant. In 2017 würde sich dieser Betrag demnach auf 1.862.907 Euro erhöhen.

Frage 2

Welche Folgen hat die vom Land vorgesehene zusätzliche Belastung für den Remscheider Haushalt?

Es ist ungewöhnlich, dass eine hohe zusätzliche Belastung zum Ende eines laufenden Haushaltsjahres eingeführt werden soll. Im Haushaltsjahr 2017 wird sich der Mehraufwand – nach heutigem Kenntnisstand – aus der unterjährig günstigen Bewirtschaftung des Haushalts erwirtschaften lassen.

Bisher unklar ist, ob die erhöhte Krankenhausumlage auch 2018 und in den Folgejahren fortgeführt werden soll. In diesem Fall würde der Mehraufwand unmittelbar die geplanten Jahresergebnisse belasten. Für 2018 ist ein positives Planergebnis von 1.313.850 Euro vorgesehen, das sich durch eine ggf. erhöhte Krankenhausumlage halbieren würde.

Mast-Weisz
Oberbürgermeister